



**Kräfte aller Generationen:
Mit eigener Lebenserfahrung
die Stadt mitgestalten +
zukunftsfähig machen**

Kurzdokumentation von Ergebnissen
zur Teilhabe im Demografischen Wandel

8. ZukunftsCafé im Bürgerhaus
Köln-Kalk 20. April 2010

*Die wahre Lebensweisheit besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.*
(Pearl S. Buck, 1892 - 1973)

8. ZukunftsCafé im Bürgerhaus
Dienstag 20. April 2010 Bürgerhaus Köln-Kalk 15 – 18 Uhr

**„Kräfte aller Generationen:
Mit eigener Lebenserfahrung die Stadt
mitgestalten + zukunftsfähig machen“**

Überraschungsgäste nicht ausgeschlossen: Diesmal hat uns Marlis Bredchorst zugesagt, ins ZukunftsCafé zu kommen. Sie ist Beigeordnete der Stadt Köln im Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt. Über diese Wertschätzung seitens der Kölner Stadtspitze freuen wir uns sehr. Wir erwarten Menschen vieler Berufe und aus vielen Bereichen des Ehrenamts, die über Ihre Wünsche und Ideen zur Zukunft der Stadt sprechen. Wollen auch Sie Ihre Lebenserfahrung einbringen und an dem intensiven Gedankenaustausch teilhaben?

Dialogkultur pur: Zum Demografischen Wandel selbst mitreden und Interessen vertreten, darum geht es: Beim ZukunftsCafé im Bürgerhaus kommen Sie leicht miteinander ins Gespräch. Die Café-Gäste sind offen für interessante Gedanken, es zählen Lebenserfahrung, Wertschätzung und Kreativität. Gäste kommen aus Chorweiler und Kalk, aus Lindenthal und Longerich, aus Buchheim und aus der Südstadt – und auch schon mal aus Bonn, Leverkusen und Altenkirchen. – Wollen auch Sie dabei sein?

Bei Kaffee, Tee und Keksen
erfahren Menschen jeden Alters
Gemeinsames – aus beruflicher,
ehrenamtlicher oder privater
Motivation. Alle lernen von al-
len – die Moderation ermutigt
zu intensiven Gesprächen. Sie
selbst können interessante Bü-
cher und Texte zur Ansicht
auslegen und damit andere
Menschen begeistern für etwas,
das Ihnen wichtig ist. Wir freu-
en uns auf Ihr Kommen.

Ihre Teilnahme: Für Kaffee und Tee, Kekse und Raummiete sammeln wir eine freiwillige Kostenbeteiligung von 5,00 € ein. Das ZukunftsCafé ist im Tagungsraum I (Erdgeschoss) im Bürgerhaus Köln-Kalk, Kalk-Mülheimer Str. 58, U-Bahn „Kalk Post“, Linien 1 + 9.



- Wir bitten um kurze Anmeldung (Telefon oder E-Mail oder XING).

Team Zukunftswerkstatt Köln
Petra Eickhoff u. Stephan G. Geffers

Silesiusstr. 13, 51065 Köln

- Telefon: 0221 - 69 202 49, • E-Mail: koeln@zwteam.de

Internet: www.zwteam.de/cafe oder: www.xing.com/events Stichwort: Zukunftscafe

Inhalt

	Seite
Wie können sich in wünschenswerter Weise lebenserfahrene Bürgerinnen und Bürger einbringen in eine zukunftsfähige Mitgestaltung Ihrer Stadt?	3
Auf welche Erfahrung in meinem Leben bin ich stolz?	4
Welches Thema bewegt mich persönlich im Hinblick auf die Zukunft?	6
Ihre konkreten Ideen zum ausgewählten Thema? Was sollte in Köln geschehen?	7

Impressum



Team Zukunftswerkstatt Köln

Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers
Silesiusstr. 13, 51065 Köln
Telefon (+49) (0)221 - 69 202 - 49
E-Mail: koeln@zwteam.de
www.zwteam.de

Köln / Rheinland, Nordrhein-Westfalen, Deutschland / Germany
April 2010



Wie können sich in wünschenswerter Weise lebenserfahrene Bürgerinnen und Bürger einbringen in eine zukunftsfähige Mitgestaltung Ihrer Stadt?

Einleitende Worte durch Marlis Bredehorst
(Beigeordnete der Stadt Köln, Dezernat V –
Soziales, Integration und Umwelt)

Bürgerschaftliches Engagement – menschlicher Zusammenhalt

Es hilft, wenn Menschen ihre Umwelt zu gestalten, sie auch befähigt werden,
dies zu tun

Mittel zur Verfügung stellen – nicht zentral, sondern bis in die Quartiere

Demografischer Wandel – mehr Menschen – älter, auch Menschen mit
Migrationshintergrund

Wie muss Zusammenleben im Veedel gestaltet werden? Was brauchen die
Menschen?

Stadtentwicklerin für das Zusammenleben – wird in der Planung „vergessen“



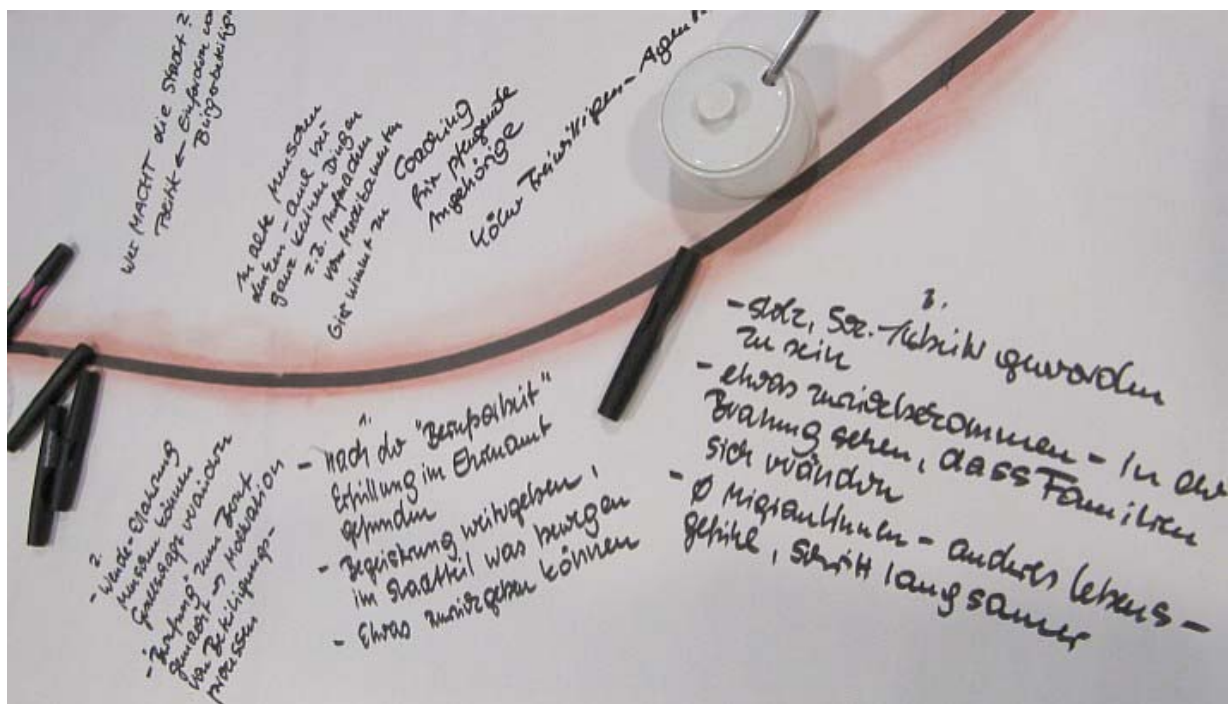
Auf welche Erfahrung in meinem Leben bin ich stolz?

Weise – besonnen – altersgerecht verhalten
Mitgestalten – mich einbringen können
Der Gesellschaft etwas zurückgeben
Ausgefülltes Leben anstreben
Heim? ja oder nein
Was müsste ich und was könnte ich für meine Zukunft tun?
Gesundheit – Freundschaft – Familienfrieden – Nachbarn – Kranke – Jugend
– Stadt – Öffentlichkeit
Öffentlicher Nahverkehr
Zum Zutun die Möglichkeiten nicht zu wenig werden
Wirtschaftliches Auskommen
Fühlt sich wohl in Köln
Kreativität ausleben
Pflege der Mutter
Pflege des Vaters

Zukunft – andere Not sehen, anderen helfen, auch tun
Menschen begeistern können, wenn meine Idee sehr tief verankert ist
Ich lasse mich gerne von anderen Ideen begeistern
Ich höre gerne zu
Familie + Kinder + Alter + Zukunft wichtig
Organisationen verbinden
Ehrenämter

Wer will denn meine Erfahrungen? Ideen? Ich suche noch
Auf meine Familie und Freunde

Nach der Berufsarbeit Erfüllung im Ehrenamt gefunden
Begeisterung weitergeben, im Stadtteil was bewegen
Etwas zurückgeben können
Wende-Erfahrung – Menschen können Gesellschaft verändern
Berufung zum Beruf gemacht – Moderation von Beteiligungsprozessen
Stolz Sozialarbeiter geworden zu sein
Etwas zurückbekommen – in der Beratung sehen, dass Familien sich
verändern
Migrantinnen, anderes Lebensgefühl, Schritt langsamer





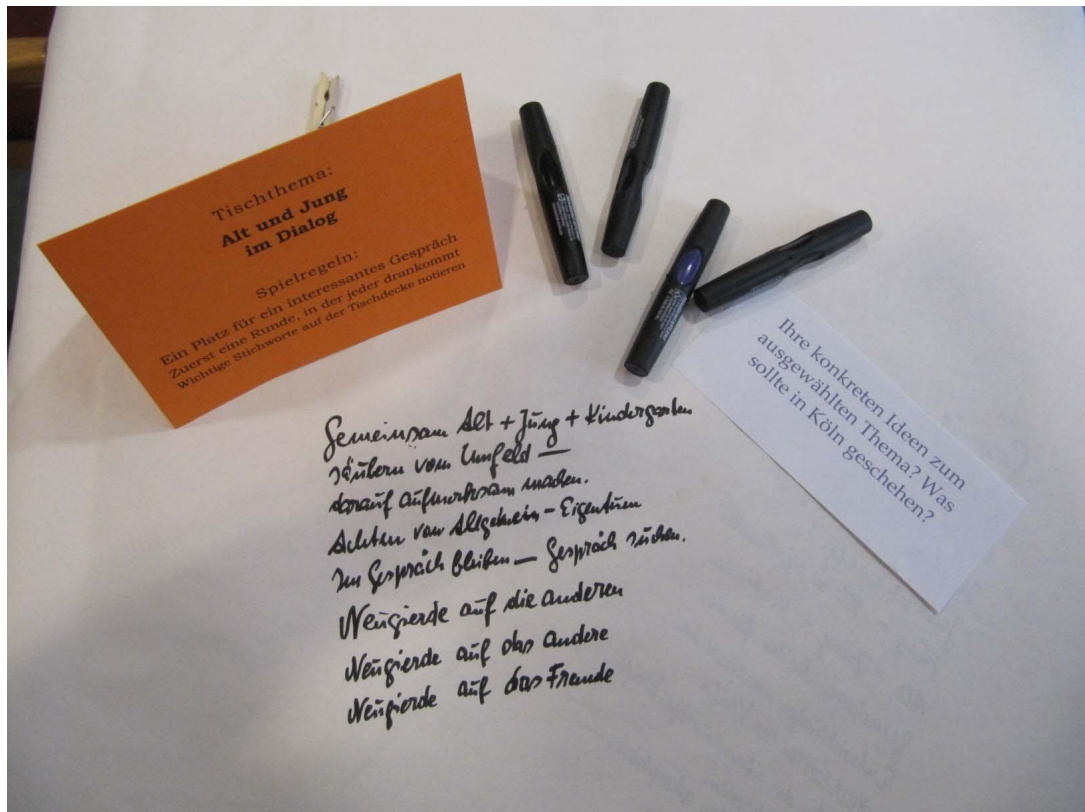
Welches Thema bewegt mich persönlich im Hinblick auf die Zukunft?

Die Zukunft der Kinder
Zusammenleben im Alter? mit Partner und Kinder
Gesundheit
Kinder, die in Armut leben
Alte Leute, die vergessen werden
Politik

Erzählen – spannend?
Nachfragen – Interesse
Interesse – Nachfragen
Jeder ist wichtig
Jung – Alt verbinden
Alt – Jung verbinden
Gemeinsamkeiten finden

Entwicklungen nachforschen
Nachlassen der Kräfte
Fühlen der überschüssigen Kräfte
Darüber sprechen
Nichtverstehen akzeptieren – ohne
Wertung

Wer MACHT die Stadt? Politik ⇔ Einfordern von Bürgerbeteiligung
An alte Menschen denken – auch bei ganz kleinen Dingen (z.B. Aufmachen von Medikamenten)
Gier nimmt zu
Coaching von pflegenden Angehörigen
Kölner Freiwilligen-Agentur



Ihre konkreten Ideen zum ausgewählten Thema?
Was sollte in Köln geschehen?

Alt und Jung im Dialog

Gemeinsam Alt + Jung + Kindergarten
Säubern vom Umfeld
Darauf aufmerksam machen
Achten von Allgemein-Eigentum
Im Gespräch bleiben – Gespräch suchen
Neugierde auf die anderen
Neugierde auf das Andere
Neugierde auf das Fremde

Ein stimmiges Umfeld für Zuwendung im Alter

Eigeninitiative ergreifen
Erfahrungsaustausch zwischen Alt + Jung
Vorhandene Angebote nutzen, darüber informieren
Motivation zum Mitmachen
Barrierefreies Wohnen (Bäder + Türen etc.)
Nachbarschaft pflegen
Altersgerechte Verpackungen
Ehrenamt fordern und fördern
Männertreff im Stadtteil (gibt's noch nicht)
Mehr Sicherheit
Gemeinschaftssinn pflegen

Aktivierung aller Kräfte im Alter

Bürgerschaftliches Engagement braucht Ressourcen (Räume, Etat, Unterstützung)
Zukunfts-Café und anderen Initiativen mietfreien Raum zur Verfügung stellen
⇒ zum Austausch, zur Ruhe, zum Nachdenken
Bürger beteiligen an Entscheidungen über Großprojekte (z.B. Theater)
⇒ besser im Vorfeld
⇒ Mut der Politik für Beteiligung und Teilhabe, gegen Politikverdrossenheit, für bürgerschaftliches Engagement
⇒ Transparenz von Entscheidungen

